ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of
ZBW
Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) (Ed.)

Article

DIW Berlin setzt Akzente in Washington: Dokumentiert: die Washington-Week des DIW Berlin: Transatlantische Debatte: 1.-5. November 2010

DIW Wochenbericht

Provided in Cooperation with:
German Institute for Economic Research (DIW Berlin)

Suggested Citation: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) (Ed.) (2010) : DIW Berlin setzt Akzente in Washington: Dokumentiert: die Washington-Week des DIW Berlin: Transatlantische Debatte: 1.-5. November 2010, DIW Wochenbericht, ISSN 1860-8787, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin, Vol. 77, Iss. 45, pp. 22-26

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/152045

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Dokumentiert: Die Washington-Week des DIW Berlin:
Transatlantische Debatte: 1.–5. November 2010

DIW Berlin setzt Akzente in Washington

Der Zwischenwahltag am 2. November 2010 brachte für die amerikanische Politik ob der landesweiten Niederlage der Obama-Regierung neue große Herausforderungen. Um dieses nationale Ereignis herum, das auch das DIW Berlin Team mit großem Interesse verfolgte, waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts zusammen mit befreundeten Organisationen vom 1. bis 5. November 2010 an fünf Veranstaltungen beteiligt, die in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit in Washington große Aufmerksamkeit erregten. Das DIW Berlin war durch seinen Präsidenten, den Vizepräsidenten und die Leitung zweier Forschungsabteilungen (Weltwirtschaft; Innovation, Industrie, Dienstleistungen) sowie die Leiter dreier Querschnittsbereiche (Arbeitsmarkt, Internationale Infrastruktur und Industrieökonomie, Climat Policy Impact) breit und hochrangig vertreten.[1]

Zu den zentralen wirtschaftspolitischen Themen der Welt mit transatlatischem Fokus und Brisanz wurden Fragen der Innovationspolitik, der Exportaktivität, der Sicherheit, des Klimaschutzes, der Entwicklung Afrikas und Chinas sowie der Herausforderungen der Infrastrukturentwicklung mit hochkarätigen Teilnehmern aus allen Teilen der Gesellschaft debattiert. Das DIW Berlin kooperierte dabei erfolgreich mit den National Academies of Sciences (NAS), der deutschen Botschaft in Washington, DIW DC, der Climate Policy Initiative (CIP), dem Brandenburgischen Institut für Gesellschaft und Sicherheit (BIGS), der Weltbank, dem Institut zur Zukunft der Arbeit (IZA), der Technischen Universität Berlin (TU WIP), der University of Maryland, Resources for the Future, der Atlantic Energy Group und dem Centre for Strategic & International Studies (CSIS). Die beiden Innovationstagungen am 1. und 2. November wurden vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziell unterstützt.

DIW Präsident Klaus F. Zimmermann, Wirtschaftsprofessor an der Universität Bonn und der Freien Universität Berlin, der auch Direktor des IZA und Chairman of the Board von DIW DC ist, stellte zu der Veranstaltungsreihe fest: „Es ist dem DIW Berlin in dieser Woche gelungen, seine thematische Vielfältigkeit, inhaltliche Kompetenz und organisatorische Kraft in den Dienst des transatlantischen Dialogs zu stellen. Wir haben dabei mit vielen Freunden zusammenarbeiten dürfen und neue gewonnen. Wir haben für unsere Arbeit viel dazu gelernt."

1. & 2. November: Innovationstage in Washington[2]

Die deutsch-amerikanische Innovationspolitik im globalen Wettbewerb war das Thema einer gemeinsamen Veranstaltung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung mit den National Academies of Sciences (NAS) am 1. November 2011 in Washington, DC. Im National Press Club, mit Blick auf das Weiße Haus, erläuterten und verglichen amerikanische und deutsche Wissenschaftler, Manager und Politiker den Stand und die Perspektiven der Innovations- und Technologiepolitik beider Länder vor über 125 hochkarätigen Gästen (vgl. das Tagungsprogramm in Tabelle 1). Ziel der

1 Zum DIW Berlin Team gehörten Tilman Brück, Tanika Chakraborty, Olaf de Groot, Alexander Kritikos, Karsten Neuhoff, Jens Schmidt-Ehmcke, Doreen Triebe, Christian von Hirschhausen, Marc Vothknecht und Klaus F. Zimmermann.

2 Beide Tage wurden von der Deutschen Botschaft in Washington organisatorisch und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziell unterstützt. Dem deutschen Botschafter, Klaus Scharioth, gilt auch großen Dank für seine Einladung an die aktiven Konferenzteilnehmer zum Abendessen in seine Residenz am 1. November. Großer Dank gilt ferner Engelbert Beyer vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, Christian Jörgens und Michael Vorländer von der Botschaft und Chuck Wessner von der NAS und seinem Team, Amelie F. Constant von DIW DC und ihrem Team und Tim Stuchtey vom BIGS für die wirkungsvolle Unterstützung und beste Zusammenarbeit an beiden Innovationstagen.

Veranstaltung war es, ein gegenseitiges Verständnis für deutsche und amerikanische Innovationspolitik herzustellen, die Übertragbarkeit von Politikmaßnahmen zu diskutieren und verschiedene Aspekte globaler Herausforderungen mit wissenschaftlichen Methoden zu erörtern.

Die *National Academies of Science (NAS)* sind eine führende und einflußreiche US-amerikanische Institution im Bereich der Wissenschafts- und Politikberatung, wobei ein starker Fokus auf den Bereichen Innovations- und Technologiepolitik liegt. Im Rahmen ihrer Arbeit zur vergleichenden Innovationspolitik führen die NAS vielfach sehr beachtete Konferenzen zwischen Vertretern wichtiger Länder in Asien und Europa durch. Im Rahmen ihres Programmes sehen es die NAS als wesentlich an, Deutschland stärker als bisher zu berücksichtigen, da ähnliche Wirtschaftsstrukturen und Werte zum besseren gegenseitigen Verständnis von erfolgreichen innovationspolitischen Maßnahmen beitragen können.

Nach der Begrüßung durch die beiden Gastgeber, Alan Am. Wolff, dem Vorsitzenden des Programms „Comparative National Innovation Policies“ der National Academies und Klaus F. Zimmermann, dem Präsidenten des DIW Berlin, bekam man Informationen aus erster Hand: John Holdren, der Wissenschaftsberater von Präsident Obama, war aus dem nahen Weißen Haus gekommen, um den hohen Stellenwert der Innovations- und Bildungspolitik in Präsident Obamas Agenda aufzuzeigen. Dies spiegelt sich auch in dem neuen Programm der US-Regierung wieder: „A Strategy for American Innovation: Driving Towards Sustainable Growth and Quality Jobs”. Klaus Scharioth, deutscher Botschafter in den USA, folgte John Holdren in seiner Einschätzung und unterstrich besonders die bilaterale Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den USA im Bereich des Wissensaustausches. Er wies auf die steigende Anzahl von amerikanischen Austauschstudenten hin, die in Deutschland einen Teil ihres Studiums bestreiten. Kritisch merkte er an, dass die Verweildauer in Deutschland oft noch zu kurz sei.

Alle Eröffnungsredner betonten die Bedeutung von Innovation als zentrale Voraussetzung für zukünftigen Wohlstand und Wachstum. Diese Sichtweise wurde in den beiden Tagen in Panels, Workshops und einer Podiumsdiskussion vertieft, in denen jeweils amerikanische und deutsche Vorgehensweisen gegenüber gestellt wurden.

Am ersten Tag standen der Vergleich wirtschaftspolitischer Maßnahmen zur Stärkung von Innovationen im Vordergrund, sowie die Frage des richtigen Industrialisierungsgrades und geeigneter Exportstrategien. Weiterhin wurde die Ausgestaltung von Universitäten im 21. Jahrhundert erörtert, die als wesentlicher Brückenkopf für Innovationen angesehen werden. In diesem Zusammenhang wurde auch das Fraunhofer Modell mit großer Aufmerksamkeit diskutiert, das öffentliche Gelder mit privaten Mitteln der Industrie für Forschungszwecke kombiniert und ein Best-Practice Modell für Wissens- und Technologietransfer bildet. Außerdem wurden über beide Tage hinweg energiepolitische Fragestellungen und hier insbesondere Innovationen in der Photovoltaik und der Elektromobilität besprochen. Von deren gezielter Förderung wird ein wesentlicher Beitrag zum Erreichen des globalen Klimaschutzzieles erwartet.

Der Zweite Tag (zum Programm siehe Tabelle 2) wurde federführend vom DIW DC mit DIW Berlin zusammen mit dem Brandenburgischen Institut für Gesellschaft und Sicherheit (BIGS) organisiert.[3] DIW DC ist eine unabhängige amerikanische gemeinnützige non-Profit Forschungsgesellschaft. Das Brandenburgische Institut für Gesellschaft und Sicherheit (BIGS) ist ein neu in Potsdam gegründeter Think Tank, der sich mit gesellschaftswissenschaftlichen Fragen ziviler Sicherheit beschäftigt. Hierzu gehören insbesondere ökonomische, politik- sowie verwaltungswissenschaftliche Themen der Sicherheit, die in unterschiedlichen Forschungsprojekten behandelt und in Publikationen und Veranstaltungen an die interessierte Öffentlichkeit vermittelt werden.

Der zweite Tag der Innovationskonferenz stand unter dem Leitmotiv der Nutzung wissenschaftlicher Erkenntnisse zur Verbesserung von Innovationspolitik. Amelie F. Constant, Executive Director des DIW DC hatte die Teilnehmer begrüßt, und Charles Wessner, Direktor des „Technology, Innovation and Entrepreneurship“ - Programms der NAS, stellte in seiner Einführung einen umfassenden konzeptionellen Aufriss der Innovationspolitik dar. Zunächst wurden verschiedene Ansätze zur Messung der Innovationsfähigkeit von Industrieländern untersucht. Deutlich wurde dabei vor allem, wie wichtig es ist, der Politik die Leistungsfähigkeit des jeweiligen Innovationssystems vor Augen zu führen. Im Anschluss daran wurde die zentrale Bedeutung von Innovation für die globale Sicherheit erörtert. Schließlich wurde der Mensch hinter der Innovation, der Entrepreneur, einer tiefer gehenden Analyse unterzogen. Dabei ging es insbesondere um die Frage, welche Charakteristika einen Entrepreneur ausmachen.

Nach den Ausführungen von Karsten Neuhoff, Forschungsdirektor des DIW Berlin für Climate Policy Impact, sind die Preise für Photo Voltaic (PV) durch Innovationen bei der Technologie und den Her-

3 Hogan und Lovells stellten freundlicherweise für diesen Tag ihre Konferenzräumlichkeiten zur Verfügung, wofür das DIW Berlin zu Dank verpflichtet ist.

stellungsprozessen in den letzten drei Jahren um mehr als 50% gefallen. Wenn weitere Reduktionen in derselben Größenordnung erreicht werden, werde Sonnenenergie weltweit eine der wichtigsten Energiequellen. Deswegen investieren unter anderem Deutschland und die USA Milliarden zur Förderung der PV Technologie. Die Konferenz bot einen geeigneten Rahmen um mit Akteure aus Wissenschaft, Industrie und Ministerien über Details der Förderinstrumente und Programme zu diskutieren, und voneinander über erfolgreiche Ansätze zu lernen. Solch Zusammenarbeit ist Grundlage für eine effektive Abstimmung im politischen Bereich. Ziel ist es, die Verbesserung der PV Technologie und deren weltweite Nutzung nicht durch unkoordinierte Fördermaßnamen zu gefährden. Vielmehr sollen durch Transparenz und gemeinsam formulierte Ziele die Rahmenbedingungen für Investitionen in Innovation verbessert werden.

Beim Panel ‚Innovations in Security hat Alan Shaffer, Direktor im US Verteidigungsministerium, zunächst über neue Entwicklungen von Waffen- und Abwehrsystemen für laufende Einsätze berichtet. Seit dem Ende des kalten Krieges unterlägen die Anforderungen einem ständigen Wandel, weil der Gegner in asymmetrischen Konflikten seine Taktik laufend an neue Schutzsysteme anpasst. Damit hätten sich auch die Produktlebenszyklen verkürzt. Um die Soldaten im Feld besser schützen zu können, müssten schnell und pragmatisch ständig neue Lösungen gefunden werden. Dies führe dazu, dass Eigenentwicklungen von Systemen vorgenommen werden, um langwierige öffentliche Ausschreibungen zu vermeiden und die Dauer bis zur Einsatzreife zu reduzieren. Shaffer wie auch Richard Arning von EADS zeigten zudem auf, dass in der Vergangenheit Innovationen in der Regel aus dem Verteidigungsbereich in zivile Anwendungen diffundierten, während heute der Weg häufig umgekehrt verlaufe. Anders als im militärischen Bereich, so Arning, müssten in der zivilen Sicherheit regelmäßig mehrere Nutzen in einer Lösung zusammengefasst werden, um die Kunden zu überzeugen. Sicherheit werde immer noch von vielen als belastender Kostenfaktor angesehen, dessen Nutzen erst im Ernstfall sichtbar würde.

Tim Stuchtey vom Brandenburgischen Institut für Gesellschaft und Sicherheit (BIGS) berichtete von einer Studie zur transatlantischen Zusammenarbeit bei der Forschung und Entwicklung neuer Sicherheits- und Verteidigungssysteme. Trotz des großen Potenzials und der generellen politischen Unterstützung, mangele es an konkreten zukünftigen Projekten. In der anschließenden Diskussion wurden als Gründe hierfür die geringe Höhe der deutschen Ausgaben für F&E im Verteidigungshaushalt und die häufig einseitig nationale Sichtweise insbesondere im Repräsentantenhaus identifiziert.

Höhepunkt des zweiten Tages war eine intensive Diskussion der Frage, welche Form von staatlicher Innovationspolitik geeignet ist, ökonomisches Wachstum zu forcieren. Ausgelöst hatte diese Debatte Rebecca Blank, Under Secretary of State im amerikanischen Handelsministerium, mit einer Keynote zur Frage, in welcher Form Innovationen ökonomisches Wachstums fördern.

Zum Abschluß und zur Bewertung der beiden Innovationstage stellte der Vizepräsident des DIW Berlin und Leiter der Abteilung „Innovation, Industrie, Dienstleistungen“, Alexander Kritikos, fest: „Diese erste deutsch-amerikanische Innovationskonferenz hat deutlich vor Augen geführt, dass die westlichen Industrienationen vor mehreren globalen Herausforderungen stehen. Zu deren erfolgreicher Bewältigung werden die Industrieländer ihre politischen Entscheidungen noch sehr viel mehr als bisher aufeinander abstimmen müssen.“ Karsten Neuhoff, Climate Policy Initiative (CPI)[4] und Forschungsdirektor des DIW Berlin für Climate Policy Impact sagte: „Eine gelungene Diskussion von Innovationspolitik in verschiedenen Wirtschaftssektoren – dabei zeigte sich dass die Bereitschaft Ziele zu formulieren und Umzusetzen ein wichtiger Aspekt für den Erfolg deutscher Wirtschaftspolitik ist.“ Tim Stuchtey, Direktor des BIGS: „Die Veranstaltung hat einen idealen Mix von Entscheidungsträgern und Multiplikatoren aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammengebracht, die nicht nur ihr eigenes Innovationssystem erklärt haben, sondern von den Erfahrungen auf der jeweils anderen Seite des Atlantiks lernen wollen, um daraus für die eigene Politik Anregungen zu bekommen.“ Amelie F. Constant, Executive Director, DIW DC: „Mit Befriedigung stelle ich fest, dass es immer noch möglich ist, den transatlantischen Dialog durch die Zusammenführung wichtiger Akteure zu bereichern. Auch damit haben sich unsere Investitionen der letzten Jahre gelohnt.“ Und Jens Schmidt-Ehmcke, Mitarbeiter der Abteilung „Innovation, Industrie, Dienstleistungen“ und Wissenschaftlicher Berater des DIW - Präsidenten, ergänzte: „Diese Konferenz sollte der Auftakt zu einer transatlantischen Institution zum Ideenaustausch über Technologie- und Innovationspolitik sein. Die enge Zusammenarbeit zwischen der prestigeträchtigen National Academies of Science und dem DIW – Berlin war vorbildhaft. Als eines der Hauptergebnisse lässt sich festhalten, dass der deutsch – amerikanische Austausch eine unabdingbare Voraussetzung ist, um im zunehmenden globalen Wettbewerb gemeinsam bestehen zu können.“

4 ‘Climate Policy Initiative’ ist eine gemeinnützige Institution zur Untersuchung der Umsetzung von Energie und Klimapolitiken. Damit sollen Länder in ihrer low-carbon Transformation unterstützt werden. Finanziert durch eine Stiftung von Georg Soros und mit einem Sekretariat in San Francisco, gibt es Knotenpunkte in führenden Forschungseinrichtungen, wie bsw. in der Tsinghua Universität in Peking und im DIW Berlin.

Die Innovationskonferenz wird am 24. und 25. Mai 2011 in Berlin als Zusammenarbeit von DIW Berlin und NAS mit der Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ihre Fortsetzung finden.

3. November: Deutscher Entwicklungstag in der Weltbank in Washington DC

Der diesjährige *Deutsche Tag für Entwicklung* wurde von Frau Ingrid Hoven, der neuen deutschen Exekutivdirektorin der Weltbank, eröffnet. Frau Hoven betonte die wichtige Tradition der Veranstaltung, die es Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Deutschland ermöglicht, in einen direkten Dialog mit Experten der Weltbank zu treten. Klaus F. Zimmermann, Präsident des DIW Berlin, Direktor des Instituts zur Zukunft der Arbeit (IZA), und Chairman of the Board, DIW DC, dankte Frau Hoven für ihre Bereitschaft, diese wichtige Initiative in ihrer Amtszeit weiter fortzuführen. Amelie F. Constant, Executive Director des DIW DC, die den Deutschen Entwicklungstag in der Weltbank für die drei tragenden Organisationen DIW Berlin, IZA und DIW DC koordiniert hatte, dankte allen Teilnehmern für ihr Engagement und den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Weltbank, die sich für das Programm engagiert hatten, für ihre Mitwirkung. Das Programm des Deutschen Tages für Entwicklung (siehe Tabelle 3 für eine komplette Darstellung) umfasste wieder mehrere Sitzungen, die je einen inhaltlichen Fokus hatten, der für Teile des Stabes der Weltbank von großem inhaltlichen Interesse sind. Die Veranstaltung fand in den Räumlichkeiten der Weltbank statt.

In einer ersten Gruppe präsentierten Mitarbeiter der Abteilung Weltwirtschaft des DIW Berlin drei Papiere zur Messung von Konfliktfolgen auf der Mikro- und der Makro-Ebene. Der Leiter der Abteilung Weltwirtschaft, Tilman Brück, stellte ein neues Modul zur Messung von Konflikt in Haushaltsbefragungen vor – ein Modul, das auch in zukünftigen Erhebungen der Weltbank angewandt werden soll. Dieses Papier war von der Bundesregierung als ein Hintergrundpapier zum Weltentwicklungsbericht 2011 in Auftrag gegeben worden, der Konflikt und Wiederaufbau thematisieren wird. Marc Vothknecht, ein Absolvent des Graduate Center des DIW Berlin, präsentierte ein Kapitel seiner Dissertation, in der er die sektoralen Auswirkungen von Konflikt in Indonesien untersucht. Olaf de Groot, DIW Berlin, präsentierte zum ersten Mal die Ergebnisse eines von der Deutschen Stiftung Friedensforschung finanzierten Projektes. In der Studie werden die globalen ökonomischen Kosten des Krieges berechnet, wobei auch Spillovereffekte und verschiedene Kriegsformen berücksichtigt werden. Die empirische Studie zeigt eindeutig auf, dass Krieg ein wesentliches Entwicklungshemmnis gerade für afrikanische Länder ist.

In der nächsten Sitzung stellten Mitarbeiterinnen des IZA und des DIW DC aktuelle empirische Studien zu relativen Einkommensunterschieden und zur Rolle von politischen Eliten für Wachstum und Entwicklung dar. Bienvenue Tien, DIW DC, berichtete über die Rolle der Ausbildung afrikanischer Führer für die Bedeutung von ausländischen Direktinvestitionen. Alpaslan Akay, IZA, über Positional Concerns im ländlichen Ethiopien. Passend zu diesem Thema referierte Mwangi S. Kimenyi, der Direktor der Africa Growth Initiative des Brookings Institute, in seiner Keynote-Vorlesung über die Bedeutung von Institutionen für die Entwicklung in Afrika.

Die finale Sitzung der Tagung behandelte Migrations- und Arbeitsmarktanalysen aus Indien und China, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DIW Berlin und des IZA präsentierten. Tanika Chakraborty, DIW Berlin, betonte die Bedeutung der English Language Premium in Indien, Corrado Giulietti, IZA, die Rolle sozialer Netzwerke für die Entscheidungen von chinesischen Migranten, und IZA – Direktor und DIW-Präsident Klaus F. Zimmermann analysierte den Beitrag von Referenzgruppenverhalten für das subjektive Wohlfahrtsempfinden von Zuwanderern aus den ländlichen Regionen in den Städten Chinas.

Tilman Brück, der Leiter der Abteilung Weltwirtschaft des DIW Berlin und Professor der Humboldt-Universität stellte zu dieser Veranstaltung fest: „Washington DC ist das weltweite Zentrum der entwicklungsökonomischen Forschung - und die Weltbank der größte Thinktank der Welt zu diesem Thema. Für deutsche Forscher ist es unbedingt notwendig, hier aktiv dabei zu sein. Die Deutsche Tagung für Entwicklung öffnet Türen für neue Kontakte, neue Daten und neue Forschungsförderungen.“ Amelie F. Constant, Executive Director des DIW DC, zeigte sich erfreut: „Es ist in wenigen Jahren gelungen, die Potenziale unserer Forschungseinrichtungen darzulegen und uns mit den relevanten Arbeitsbereichen der Weltbank und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu vernetzen. Das dient auch dem Doktorandenprogramm des DIW Berlin, das die etablierten Kontakte zur Vermittlung der begehrten Internships benutzt.“

5. November: Der transatlantische Infrastrukturtag in Washington DC

Der TransAtlantic Infraday beschäftigte sich - inzwischen zum 4. Mal – mit aktuellen Fragen der Forschung und der Politik im Bereich der Infrastrukturentwicklung auf beiden Seiten des Atlantiks. Christian von Hirschhausen, Professor der Technischen

Universität Berlin und Forschungsdirektor des DIW Berlin für Internationale Infrastruktur und Industrieökonomie ist der Ko-Leiter dieser Fachtagung, die in den Räumlichkeiten von „Resources for the Future" in Washington DC durchgeführt wurde. Unter dem Generalthema „Network Modeling and Infrastructure Policy for the Long-Term" wurde insbesondere der Nexus zwischen Planungsmodellen und der Umsetzung von nachhaltigen Infrastrukturprojekten diskutiert. Neben dem Energiesektor ging es auch um Transport, Telekommunikation sowie um Wasser. Zwar machen Infrastrukturinvestitionen insgesamt nur einen relativ geringen Teil der für nachhaltige Entwicklung notwendigen Ausgaben aus, ohne solche Infrastrukturmaßnahmen ist jedoch eine Wende zur Nachhaltigkeit nicht vorstellbar. Der TransAtlantic Infraday bestand aus einem dichten Programm aus Parallelveranstaltungen (siehe Tabelle 4), die mit einer Keynote Speech von Christian von Hirschhausen, TU Berlin und Forschungsdirektor des DIW Berlin, „Are ‚Super Grids' really super", abgeschlossen wurden.

Christian von Hirschhausen, Professor der Technischen Universität Berlin und Forschungsdirektor des DIW Berlin für Internationale Infrastruktur und Industrieökonomie: „Die Woche hat gezeigt, dass deutsche Forschung und deutsche Wirtschaftspolitik - trotz des China-Syndroms - in den USA noch mit Interesse verfolgt werden; inbesondere wurden dabei von US-amerikanischer Seite der hohe Anteil der Industrieproduktion sowie die erfolgreiche Politik zur Förderung der erneuerbaren Energien hervorgehoben."

5. November: Piracy and Governance in Washington DC

Die gut besuchte gemeinsame Veranstaltung von DIW DC und dem *Centre for Strategic & International Studies (CSIS)* unter der Leitung von Dr. Sidney Weintraub, Holder of the William E. Simon Chair, CSIS, gab Dr. Olaf de Groot die Chance, über eine gemeinsame Forschungsarbeit mit Anja Shortland (DIW Berlin und Brunel University) zu "Troubled Waters: Piracy and Governance" zu berichten. (Siehe Tabelle 5 für das Programm.) Amelie F. Constant, Executive Director of DIW DC, begrüsste in den Räumlichkeiten des CSIS in 1800 & K in Washington DC die zahlreichen Teilnehmer seitens des DIW DC und den Referenten. Sidney Weintraub führte den Referenten ein. In seinem Vortrag diskutierte Dr. de Groot die Rolle der Governance für die Wahrscheinlichkeit illegaler Aktivitäten wie der Piraterie. Unter Verwendung orginärer Mikrodaten konnte er nachweisen, dass bei schwachen Regierungsformen steigende Governance mit zunehmenden illegalen Aktivitäten verbunden sein kann.

Das Center for Strategic & International Studies (CSIS) bietet Entscheidungsträgern in der Regierung, in internationalen Organisationen, dem privaten Sektor und der Zivilgesellschaft strategische Einsichten und Politiklösungen an. Als unabhängige, selbständige und gemeinnützige Einrichtung mit Sitz in Washington DC führt CSIS Forschungen und Analysen aus, die es ermöglichen, Politikinitiativen zu entwickeln, die in die Zukunft schauen und den Wandel im Blick haben. Seit 1962 bekam CSIS eine der führenden weltweiten internationalen Politikorganisationen, die mit einem Stab an 220 vollbeschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einem weltweiten Netzwerk an affiliierten Wissenschaftlern Fragen zur Verteidigung und Sicherheit, regionaler Stabilität und transnationalen Herausforderungen von Energiefragen und Klimawandel bis zu Fragen der globalen Entwicklung und der ökonomischen Integration behandelt. DIW DC und CSIS kooperieren häufig bei gemeinsam interessierenden Veranstaltungen und bieten so auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des DIW Berlin eine wichtige Plattform für ihre Forschungsarbeiten.

Meeting Global Challenges: US-German Innovation Policy

Organized jointly by the National Academies and the German Institute for Economic Research (DIW)

1 November 2010

The Ballroom
The National Press Club
529 14th Street, NW
Washington, DC

8:30 AM **Welcome**
Alan Wm. Wolff, Dewey & LeBoeuf, LLP, and Chair, National Academies Study of Comparative National Innovation Policies

Klaus F. Zimmermann, President of the Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (German Institute for Economic Research)

9:00 AM **Opening Remarks**
John Holdren, Science Adviser to the President & Director, White House Office of Science and Technology Policy

The Honorable Klaus Scharioth, German Ambassador to the United States

9:30 AM **Panel I: Current Trends in Innovation Policy**
Moderator: Charles Wessner, National Academy Scholar and Director of Technology, Innovation, and Entrepreneurship, The National Academies

U.S. Innovation Policy: New Initiatives
Ginger Lew, Senior Counselor, White House National Economic Council

New Initiatives in German Innovation Policy
Engelbert Beyer, Head of Directorate for Innovation Strategies, Federal Ministry of Education and Research (Bundesministerium für Bildung und Forschung)

10:15 AM **Coffee Break**

10:30 AM **Panel II: Energy Policy: Lessons and Opportunities**
Moderator: Ken Zweibel, Director, The George Washington University Solar Institute

Building an Industry: German Solar Policy
Bernhard Milow, Director, Energy Program, German Aerospace Center (DLR)

New Initiatives in U.S. Solar Energy Policy
John Lushetsky, Program Manager, Solar Energy Technologies Program, U.S. Department of Energy

11:15 AM **Panel III: Building the Electric Vehicle Industry**
Moderator: Kevin Hurst, White House Office of Science & Technology Policy

U.S. Battery Initiative for Electric Drive Vehicles
Patrick Davis, Program Manager, Vehicle Technologies, Energy Efficiency and Renewable Energy, U.S. Department of Energy

German Perspectives on Electric Vehicles
Richard Steinberg, Electric Vehicle Operations and Strategy, BMW of North America

12:15 PM	**Lunch and Discussion in the Ballroom**
1:15 PM	**Panel IV: Manufacturing and Trade: Lessons in Export Policy** *Moderator: Michael Czinkota, Professor of Business, Georgetown University*
	Germany's Support for Manufacturing and Export Performance *Klaus F. Zimmermann, President of the Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (German Institute for Economic Research*
	U.S. Initiatives to Stimulate Manufacturing *Ron Bloom, Senior Counselor for Manufacturing Policy, Department of the Treasury*
2:00 PM	**Panel V: Helping Small Business: Perspectives from the U.S. and Germany** *Moderator: Alexander Kritikos, Vice-President, Deutsches Institut für Wirschaftsforschung (German Institute for Economic Research)*
	The Fraunhofer Network: R&D for SMEs *Dr. Roland Schindler, Executive Director of the Fraunhofer, CSE*
	The U.S. Manufacturing Extension Partnership Program *Roger Kilmer, Director of the Hollings Manufacturing Extension Partnership (MEP) Program, National Institute of Standards and Technology*
3:00 PM	**Coffee Break**
3:15 PM	**Panel VI: Universities for the 21st Century** *Moderator: Dietmar Harhoff, President of the Commission of Experts for Research and Innovation*
	U.S. University *Mark Allen, Senior Vice Provost for Research and Innovation, Georgia Institute of Technology*
	German University *Andreas Pinkwart, Former Deputy Prime Minister and Minister for Innovation, Science, Research and Technology of North RhineWestphalia*
4:00PM	**Roundtable** *Chair: Alan Wm. Wolff, Dewey & LeBoeuf, LLP, and Chair, National Academies Study of Comparative National Innovation Policies*
	Engelbert Beyer, Head of Directorate for Innovation Strategies, Federal Ministry of Education and Research (Bundesministerium für Bildung und Forschung)
	Carl Dahlman, Henry R Luce Associate Professor, Georgetown University School of Foreign Service and Member, NAS Committee on Comparative National Innovation Policies
	Dietmar Harhoff, President of the Commission of Experts for Research and Innovation
	Charles Wessner, National Academy Scholar and Director of Technology, Innovation, and Entrepreneurship, The National Academies
4:45 PM	**Closing Remarks** *Klaus F. Zimmermann, President of the Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (German Institute for Economic Research)*
	Alan Wm. Wolff, Dewey & LeBoeuf, LLP, and Chair, National Academies Study of Comparative National Innovation Policies
5:00 PM	**Adjourn to Reception in the First Amendment Lounge**

Meeting Global Challenges: US-German Innovation Policy

Organized jointly by DIW DC, DIW Berlin und BIGS

November 2, 2010

Columbia Square
555 Thirteenth Street, NW
Washington, DC
Fulbright West – Conference Room

8:30 AM **Registration/Coffee/Tea**

8:45 AM **Opening Remarks**
Amelie Constant,
Executive Director of DIWDC and George Washington University

Charles Wessner,
National Academies

9:00 AM **Session I: Measuring Innovation**
Moderator: Anne Golla,
International Center for Research on Women

The Atlantic Century Report
Robert D. Atkinson,
President of the Information Technology & Innovation Foundation

Innovation Indicator Germany
Jens Schmidt-Ehmcke, DIW Berlin

Measuring Innovation – New Developments and Progress
Dietmar Harhoff,
President of the Commission of Experts for Research and Innovation and University of Munich

10:30 AM **Coffee Break**

10:45 AM **Session II: Green Innovations**
Moderator: Amelie Constant,
DIWDC and George Washington University

Sources of Progress in Photovoltaics
Ken Zweibel,
Director of the George Washington University Solar Institute

Technology Policies for Photovoltaics
Karsten Neuhoff,
Director of the Berlin Office of Climate Policy Initiative and DIW Berlin

Carbon Capture, Transportation, and Storage (CCTS): Silver Bullet or Wishful Thinking?
Christian von Hirschhausen,
Technical University Berlin and Research Director at DIW Berlin

12:15 AM **Lunch**

12:45 AM **Honorary Luncheon Address**
Prof. Rebecca Blank, Under Secretary of the Department of Commerce
How Does Innovation Help Economic Growth

1:15 PM **Session III: Innovations in Security**
Moderator: Tim Stuchtey,
Direktor Brandenburgisches Institut für Gesellschaft und Sicherheit (BIGS)

Innovations for Enhancing Security
Alan Shaffer, Principal Deputy Director,
Defense Research and Engineering, U.S. Department of Defense

Transfer Mechanisms of Security Innovations into Markets
Richard K. Arning, Vice President EADS Deutschland GmbH

2:45 PM **Coffee Break**

3:00 PM **Session IV: Innovation and Entrepreneurship**
Moderator: Stephanie Shipp, Science and Technology Policy Institute

What Makes a Successful High-Technology Entrepreneur?
Julie Ann Elston, Business School, Oregon State University

Potential Entrepreneurs and Performance in the IOWA Gambling Task
Utz Weitzel, Max Planck Institute Jena & Radboud University Nijmegen

The Impact of Personality Characteristics on Entrepreneurial Development
Alexander Kritikos, Vice President, DIW Berlin and University of Potsdam

4:30 PM **Closing Remarks** *Klaus F. Zimmermann, President DIW Berlin and Bonn University*

German Day on Development
Deutsche Tagung für Entwicklung

Organized jointly by DIWDC, IZA, DIW Berlin, and the World Bank

November 3, 2010

The World Bank
Washington, D.C
Room: MC9-100

8:30 am – 9:00 am **Registration, Coffee and Pastries**

9:00 am – 9:15 am **Welcome**

Ingrid Hoven (Executive Director for Germany, World Bank)

Klaus F. Zimmermann
(University of Bonn, President DIW Berlin, Director IZA, Chairman of the Board DIW DC)

Amelie F. Constant (Executive Director DIW DC and IZA)

9:15 am – 11:15 am

Session A: Measuring the Impact of Conflict: Micro and Macro Perspectives

Chair: Quentin Wodon, World Bank

"Identifying Conflict and Violence in Micro-Level Surveys"
Tilman Brück (DIW Berlin, Humboldt University Berlin), Patricia Justino (IDS, University of Sussex),
Philip Verwimp (ECARES, FU Brussels), and Alexandra Avdeenko (DIW Berlin)

"Beyond the Overall Downturn: Evidence on Sector-Specific Effects of Violent Conflict"
Marc Vothknecht (DIW Berlin), and Sudarno Sumarto (SMERU Research Institute, Jakarta)

"Measuring the Global Economic Costs of Conflict"
Tilman Brück, Carlos Bozzoli, and **Olaf J. de Groot** (DIW Berlin)

Discussants:
Damien De Walque, World Bank
Sibel Kulaksiz, World Bank
Humberto Lopez, World Bank

11:15 am – 11:30 am **Coffee Break**

11:30 am – 12:50 pm

Session B: Positional Income Concerns in Ethiopia and African Leaders

Chair: Sonia Plaza, World Bank

"African Leaders: Their Education Abroad and FDI Flows"
Amelie F. Constant and Bienvenue N. Tien (DIWDC)

"Do Positional Concerns Matter in Poor Societies? Evidence from a Survey Experiment in Rural Ethiopia"
Alpaslan Akay (IZA) Peter Martinsson and
Haileselassie Medhinc (University of Gothenburg, Sweden)

Discussants:
Abdu Muwonge, World Bank
Boniface Essama-Nssah, World Bank

12:50 pm – 1:00 pm **Lunch**

1:00 pm – 2:00 pm

Luncheon Keynote Address by

Mwangi S. Kimenyi
Director Africa Growth Initiative, Brookings Institute
and Senior Fellow, Brookings Institute

"The Centrality of Micro Institutions in the Development Process"

2:00 pm – 4:00 pm

Session C: East Asia Regional Considerations

Chair: David Margolis, World Bank

"English Language Premium: Evidence from a Policy Experiment in India"
Tanika Chakraborty (DIW Berlin) and Shilpi Kapur (TERI, India)

"Social Networks and the Labour Market Outcomes of Rural to Urban Migrants in China"
Corrado Giulietti, Martin Guzi, Klaus F. Zimmermann (IZA)
and Zhong Zhao (Renmin University, China)

"Relative Concerns of Rural-to-Urban Migrants in China – Do Migrants Switch Reference Groups?"
Klaus F. Zimmermann, Alpaslan Akay and Olivier Bargain (IZA)

Discussants:
Klaus Tilmes, World Bank
Johannes Koettl, World Bank
Rita Almeida, World Bank

6:00 pm **Wine and Cheese Reception**

DIWDC
1800 K Street, NW,
Office Suite 716

4th Annual Trans-Atlantic INFRADAY

Conference on Applied Infrastructure Modeling and Policy Analysis

"Network Modeling and Infrastructure Policy for the Long-Term"

5 November 2010

Resources for the Future
1616 P Street NW, Washington, DC 20036 USA
1st Floor Conference Center

Program

7.30 – 8.30 h **Registration & Continental Breakfast**

8.30 – 9.00 h **Opening Address** (Rooms A-C)

Steven A. Gabriel University of Maryland, Conference Chair

Christian von Hirschhausen TU Berlin/DIW Berlin, Co-Conference Chair

9.00 – 9.45 h Keynote Speech (Rooms A-C), *Chair: Steven A. Gabriel*

Prof. Asegeir Tomasgard (NTNU and SINTEF, Trondheim, Norway)

A Decision Support Framework for Infrastructure Investments in the Energy Sector

9.45 – 10.15 h **Coffee Break**

10.15 – 12.15 h

Infrastructure (Room A)
Chair: Deepak Sharma

Bilotkach (Univ. of California)
Political Economy of Infrastructure Investment: Evidence from the Economic Stimulus Airport Grants

Mandell, Nilsson (Swedish National Road and Transport Research Institute)
A Comparison of Unit Price and Fixed Price Contracts for Infrastructure Construction Projects

Oraro (Carnegie Mellon Univ.)
Pricing Open Access in Telecommunication Broadband Capacity Networks: An Option-Theoretic Evaluation

Sharma, Cui (Univ. of Maryland)
Optimal Pricing of Availability Payments in Public Private Partnerships

Diakov, Ruth (National Renewable Energy Laboratory), Goldsby, Sa (Sandia National Laboratory)
Macro-System Model: A Federated Object Model for Cross-Cutting Analysis of Hydrogen Production, Delivery, Consumption, and Associated Emissions

Modeling (Room B)
Chair: Sauleh Siddiqui

Haftendorn, Holz (DIW Berlin), Hirschhausen (DIW Berlin, TU Berlin)
Future Coal Markets in the Light of Climate and National Policies – Scenarios with the COALMOD-World Mode

Chung, Weaver, Friesz (Pennsylvania State Univ.)
Optimal Investment Policy for Public Infrastructure, Environment, and Sustainability

Abrell, Weigt (TU Dresden)
Combining Energy Networks

Siddiqui, Avetisyan, Gabriel (Univ. of Maryland)
Using Schur's Decomposition and SOS Type 2 Variables to Solve Mathematical Programs with Equilibrium Constraints with an Application to the US Natural Gas Market

Goerner, Abrell (TU Dresden)
Electricity Transmission Network Expansion Planning – Model Development using Benders Decomposition and Application to the German High-Voltage System

Sustainability & CO_2 (Room C)
Chair: Chiara Lo Prete

Wang, McCalley, Aliprantis, Brown, Gkritza, Somani (Iowa State Univ.)
Sustainability and Resiliency Measures of Long-Term Investment Planning for Integrated Energy and Transportation Infrastructures

Tanner (US Energy Information Administration)
Projecting the Scale of the Pipeline Network for CO_2-EOR and its Implications for CCS Infrastructure Development

Eckhause (Univ. of Maryland), Herold (TU Berlin)
Optimal Funding Strategies for Carbon Capture and Storage Projects in the European Union – A Real Options Approach

Lo Prete, Norman (Johns Hopkins Univ.)
Rockets and Feathers in CO_2-Power Markets? New Evidence from the Second Phase of the EU-ETS

Mendelevitch, Herold, Oei, Tissen (DIW Berlin, TU Berlin, TU Dresden)
CO_2 Highways for Europe – Modelling Carbon Capture, Transport and Storage Infrastructure for Europe

12.15 – 1.15 h **Lunch**

1.15 – 2.00 h Keynote Speech (Rooms A-C), *Chair: Christian von Hirschhausen*

Prof. Tim Brennan (University of Maryland at Baltimore County, Resources for the Future, USA)

Energy Efficiency and the Infrastructure: Policy Puzzles

2.00 – 4.00 h

Electricity, Wind & Solar (Room A)

Chair: Ben Hobbs

Ziegler, Weber (Univ. of Duisburg-Essen), Sunderkoetter (Univ. of Guidburg-Essen, Boston Consulting Group)

Welfare-Optimal Risk Diversification vs. Individual Portfolio Selection: Insights from Electricity Markets

Cook, McCuen (Univ. of Maryland)

The Hydrologic Response of Solar Farms)

Mauch, Carvalho (Instituto Superior Técnico), Apt (Carnegie Mellon Univ.)

Can a Wind Farm with Storage Survive in the Day-Ahead Market?

Woerman, Paul, Palmer (Resources for the Future), Steinberg (NREL)

Cool and Clean: Climate and Renewable Electricity Policy Trade-Offs and Interactions

Energy Efficient Buildings (Room B)

Chair: Kristen Markham

Markham, Zhang (Univ. of Maryland)

Building Integrated Photovoltaics in Urban Infrastructure for More Sustainable Buildings

Elmer (TU Berlin)

Energy Efficiency in the Residential Building Sector – (Behavioral) Barriers and Policy Responses

Lu, Zhu, Cui (Univ. of Maryland)

Estimating Housing Market Equilibrium and Construction Emissions under Carbon Tax

Gas (Room C)

Chair: Chalida U-tapao

Avetisyan, Gabriel, Siddiqui (Univ. of Maryland)

Market Based Decision-Making for New Pipeline Construction for Natural Gas Supply

Massol (IFP School, City Univ.)

A Cost Function for the Natural Gas Transmission Industry: A Tribute to H.B. Chenery

U-tapao, Gabriel (Univ. of Maryland), Peot, Ramirez (DC Water and Sewer Authority)

An Optimization Model for Biogas Production at the Blue Plaints AWTP, DC Water

Nielsen, Tomasgard (NTNU)

Investment Decisions in a Gas-Dependent Industry Cluster: A Real Option Approach

4.00 – 4.30 h **Break**

4.30 – 5.15 h Keynote Speech (Rooms A-C), *Chair: Steven A. Gabriel*

Prof. Christian von Hirschhausen (TU Berlin, DIW Berlin, Germany)

Are 'Super Grids' really super?

5.15 – 6.00 h **Reception (7th Floor)**

6.30 h **Conference Dinner (Tabard Inn)**

Themen des nächsten Wochenberichts:

Fachkräftemangel – oder nicht?

DIW DC and the Center for Strategic & International Studies (CSIS)
A luncheon book presentation

Troubled Waters: Piracy and Governance

Dr. Olaf de Groot, DIW Berlin

Moderator: **Dr. Sidney Weintraub**
Holder of the William E. Simon Chair, CSIS

November 5th, 2010, 12–1:30 PM

The Center for Strategic International Studies, Room B1B
1800 K Street, NW, Washington, DC 20006

State failure, anarchy, and lack of infrastructure are obstructive to establishing any business, including illicit enterprises. The effect of governance on the emergence of crimes of different levels of sophistication is highly non-linear. Not only do legal businesses and criminal gangs benefit from improved governance, but even criminal activities decline with further improvements in governance. By using a unique dataset in which piracy is reported by ship-owners, the authors give a unique insight into crime in badly-governed countries. They show that profitable forms of piracy can flourish in countries where the state does not have the capacity to intervene and/or where bureaucrats can be bribed to turn a blind eye. However, piracy can thrive even in countries with stability and infrastructure.

Anja Shortland (DIW Berlin and Brunel University) co-authored the paper.

Impressum

DIW Berlin
Mohrenstraße 58
10117 Berlin
Tel. +49-30-897 89-0
Fax +49-30-897 89-200

Herausgeber
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann (Präsident)
Prof. Dr. Alexander Kritikos (Vizepräsident)
Prof. Dr. Tilman Brück
Prof. Dr. Christian Dreger
Prof. Dr. Claudia Kemfert
Prof. Dr. Gert G. Wagner

Chefredaktion
Dr. Kurt Geppert
Carel Mohn

Redaktion
Tobias Hanraths
PD Dr. Elke Holst
Susanne Marcus
Manfred Schmidt

Lektorat
PD Dr. Elke Holst
Dr. Katharina Wrohlich

Pressestelle
Renate Bogdanovic
Tel. +49-30-897 89-249
presse@diw.de

Vertrieb
DIW Berlin Leserservice
Postfach 7477649
Offenburg
leserservice@diw.de
Tel. 01805-19 88 88, 14 Cent/min.
Reklamationen können nur innerhalb von vier Wochen nach Erscheinen des Wochenberichts angenommen werden; danach wird der Heftpreis berechnet.

Bezugspreis
Jahrgang Euro 180,–
Einzelheft Euro 7,–
(jeweils inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten)
Abbestellungen von Abonnements spätestens 6 Wochen vor Jahresende
ISSN 0012-1304
Bestellung unter leserservice@diw.de

Satz
eScriptum GmbH & Co KG, Berlin

Druck
USE gGmbH, Berlin

Nachdruck und sonstige Verbreitung – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe und unter Zusendung eines Belegexemplars an die Stabsabteilung Kommunikation des DIW Berlin (Kundenservice@diw.de) zulässig.

Gedruckt auf
100 Prozent Recyclingpapier